

## **Editionsgrundsätze**

Der lateinische Text (Transkription) soll nicht die letzte, von Wolfgang D. Fritz bearbeitete, wissenschaftliche Edition in den Monumenta Germaniae Historica (MGH Constitutiones 11) ersetzen. Vielmehr werden in der vorliegenden Ausgabe die Eigenheiten des Frankfurter Exemplars verdeutlicht, die in einer wissenschaftlichen Edition notwendigerweise untergehen müssen. Deshalb wurden die zahlreichen Abkürzungen durch runde Klammern kenntlich gemacht, während eckige Klammern für Hinzufügungen des Bearbeiters verwendet wurden.

Die Schreibungen von „i“ und „j“ sowie von „c“ und „t“ wurden beibehalten, wobei in letzterem Fall die Entscheidung, ob es sich um ein „c“ oder „t“ handelt, nicht immer eindeutig getroffen werden konnte. Lediglich die Verwendung von „u“ und „v“ wurde der besseren Verständlichkeit halber an den heutigen Schreibgebrauch angepasst. Aus dem gleichen Grund wurde die Interpunktion der MGH-Edition übernommen. Die Groß- und Kleinschreibung wurde nicht – wie in wissenschaftlichen Editionen üblich – nur auf den Satzanfang und die Eigennamen beschränkt, sondern nahezu vollständig beibehalten, um z. B. die im Original vorhandene Hervorhebung wichtiger Worte wie „Imperium“, „Regnum“, „Princeps Elector“, „Dux“ usw. beizubehalten. Auch wird hierdurch die Textgliederung des Kanzleischreibers sichtbar. Nur solche klein geschriebenen Worte, die durch die MGH-Interpunktion einen Satzanfang bilden, wurden abweichend vom Original groß geschrieben. Im Frankfurter Exemplar fehlen im Metzger Teil (Kap. XXIV–XXXI) die Kapitelüberschriften und -zählungen nahezu vollständig – lediglich vor Kapitel XXVII steht eine Überschrift –, und z. T. sind zwischen den einzelnen Kapiteln noch nicht einmal Zwischenräume oder Absätze gesetzt. Der besseren Übersichtlichkeit halber musste hier von der originalgetreuen Transkription abgewichen und Kapitelüberschriften bzw. -zählungen eingefügt werden. Ebenso wurde auch die Abschnittszählung der MGH-Edition übernommen. Falls im Frankfurter Exemplar ein Abschnittsbeginn nicht am Zeilenanfang steht, wurde kein Absatz eingefügt. Ein Variantenapparat macht die Abweichungen der MGH-Edition gegenüber dem Frankfurter Exemplar kenntlich. In der MGH-Edition bildet für den Nürnberger Teil (Kap. I–XXIII) das böhmische Exemplar die Grundlage. Da es sich beim Frankfurter Exemplar in diesem Teil um eine Abschrift des böhmischen Exemplars handelt, wurde es für den Nürnberger Teil nicht herangezogen. Dennoch finden sich im Frankfurter Exemplar Abweichungen vom Editionstext durch Verschreibungen oder abweichende Wortwahl. Für den Metzger Teil (Kap. XXIV–XXXI) gibt die MGH-Edition dagegen die Varianten des Frankfurter Exemplars an. Die Titel und Zwischentitel wurden für den lateinischen Text, die frühneuhochdeutsche und die moderne Übersetzung vereinheitlicht.

Der Text der 1944 verbrannten Frankfurter Übersetzung von 1371 beruht auf der Edition von Altmann (ALT 1897), die auch der MGH-Edition von Fritz zu Grunde liegt. Fritz gibt im Anmerkungsapparat die wichtigsten Varianten unter den deutschen Übersetzungen an. Um den Anmerkungsapparat nicht zu überfrachten, wurde auf die Varianten z. T. verzichtet. Nur wenn es dem besseren Verständnis dient, werden sie angegeben. In einigen Fällen wurden aus der Altmann-Edition Fußnoten übernommen, die nicht leicht verständliche Begriffe erläutern. Auch für die Frankfurter frühneuhochdeutsche Übersetzung wurde bis auf wenige Ausnahmen die Interpunktion von der MGH-Edition übernommen.

Bei der modernen deutschen Übersetzung handelt es sich um die von Wolfgang D. Fritz 1978 angefertigte, die leicht bearbeitet wurde: Anstelle der von Fritz verwendeten Übersetzung „Reichstag“ für lat. curia steht „Hoftag“. Daneben werden die neue Rechtschreibung und die Kapitelzählung nach römischen Ziffern verwendet. Als englische Übersetzung wurde verwendet: Select historical documents of the

middle ages, translated and edited by Ernest F. Henderson, London/New York 1892 (zahlreiche Neuauflagen), S. 220-261: The Golden Bull of the emperor Charles IV. 1356 A. D.

### **Editionen**

Die Goldene Bulle vom 10. Januar und 25. Dezember 1356. Lateinisch und frühneuhochdeutsch, in: Monumenta Germaniae Historica, Legum IV. Constitutiones et Acta Publica Imperatorum et Regum Bd. 11, Fasz. 7: Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung 1354–1356, bearb. v. Wolfgang D. Fritz, Weimar 1988, S. 535–633 (Einleitung S. 537–558; lat. Text S. 560–632; Frankfurter Übersetzung von 1371 S. 561-633; Register zur Goldenen Bulle, S. 789–823)

Wilhelm Altmann, Die alte Frankfurter Übersetzung der Goldenen Bulle Kaiser Karls IV., in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung 18 (1897), S. 107–147; Nachdruck in: Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst 48 (1962), S. 133–157.

### **Deutsche Übersetzungen**

Die Goldene Bulle. Das Reichsgesetz Kaiser Karls IV. vom Jahre 1356. Deutsche Übersetzung von Wolfgang D. Fritz. Geschichtliche Würdigung von Eckhard Müller-Mertens, Weimar 1978

Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250–1500). Ausgewählt und übersetzt von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983 (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein Gedächtnisausgabe Bd. 33), Darmstadt 1983, S. 315–395

Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Hl. Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg., eingel. u. übertragen von Arno Buschmann, München 1984, S. 105–156: Goldene Bulle

Konrad Müller (Bearb.), Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV. von 1356. Lateinischer Text mit Übersetzung, Bern 1957 (Quellen zur neueren Geschichte 25), 3. Aufl. Bern 1970

Kurt Hans Staub/Jörg-Ulrich Fechner (Einl.)/Konrad Müller (Übers.), Die Goldene Bulle Kaiser Karls IV. von 1356. Faksimile der Ausfertigung für den Kurfürsten von Köln, Darmstadt 1982

Die Goldene Bulle: Nach König Wenzels Prachthandschrift. Mit der deutschen Übersetzung von Konrad Müller und einem Nachwort von Ferdinand Seibt, Dortmund 1978; 2. Aufl. Dortmund 1983